Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 262. Sonnabend, den 8. November. 1845.

Sonntag, den 9. November 1845, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Bresler. Um 12 Uhr Herr Diac. Dr. Höpfner. Um 2 Uhr Herr Archid. Dr. Kniewel. Donnerstag, den 13. November, Wochenpredigt Herr Diac. Dr. Höpfner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag 3 Uhr Bibelerklärung.

Königl. Kapelle. Vormittag Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vicar. Jeska.

St. Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 8. November, Mittags 12½ Uhr Beichte.) Donnerstag, den 13. November, Wochenpredigt Herr Diac. Hepner. Anfang 9 Uhr.

St. Nicolai. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vicar. Damski. Anfang 3½ Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Diac. Wemmer. Nachmittag Herr Archid. Schnaase. Mittwoch, den 12. November, Wochenpredigt Herr Diac. Wemmer. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Pfarrer Fiebag. Nachmittag Herr Lic. Bartoszkiewicz.

Heil. Geist. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittag Herr Vicar Wildner. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch.

St. Petri und Pauli. Vormittag Militairgottesdienst Herr Divisionsprediger Dr. Kahle. Anfang 9½ Uhr. Vormittag Herr Prediger Böck. Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Predigt-Amts-Candidat Kahle. Anfang 9 Uhr.

Sonnabend, den 8. November, Mittags 12½ Uhr Beichte. Nachmittag Herr Prediger Dr. Scheffler.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongowius. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Prediger Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Cand. Dachs. Nachmittag Herr Prediger Karmann. Sonnabend, den 8. November, Nachmittags 3 Uhr Beichte. Mittwoch, den 12. November, Wochenpredigt Herr Prediger Oehlschläger. Anfang (neun) 9 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 3½ Uhr und Sonnabend um 1 Uhr.

Spendhaus. Vormittag Herr Candidat Braunschweig. Anfang halb 10 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Prediger Tornwald. Anfang 9 Uhr. Beichte ½9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.

Himmelfahrt-Kirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8¾ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang um 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 5. und 6. November.

Herr General-Landschafts-Direktor v. Rosenberg nebst Familie aus Marienwerder, die Herren Gutsbesitzer Livonius aus Hammerstein, Graf aus Reichnau, Herr Lieutenant v. Freyhold nebst Gattin aus Graudenz, Herr Gutsbesitzer Schwarz aus Jvronow, Herr Kaufmann Müller aus Remscheid, Herr Rittmeister Köhn v. Jaski nebst Gattin aus Berlin, Herr Amtmann Modler aus Morsleben, log. im Hotel de Berlin. Herr Kaufmann M. Rosenzweig aus dem Gouvernement Lublin, log. im Englischen Hause. Die Herren Kaufleute Altmann aus Breslau, Sprenger aus Lüttich, log. im Deutschen Hause.

Bekanntmachungen.

1. Dem gewerbetreibenden Publikum wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß nach der hier bestehenden Einrichtung diejenigen, welche nach den gesetzlichen Vorschriften ihren Erlaubnißschein zum Betriebe des Gewerbes alljährig polizeilich prolongiren lassen müssen, ihre Prolongationsgesuche nicht unmittelbar im hiesigen Polizei-Bureau, sondern in den Tagen vom 10. bis 15. December jeden Jahres unter Ueberreichung ihrer Erlaubnißscheine bei den betreffenden Polizei-Revierbeamten anzumelden haben.

Danzig, den 5. November 1845.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.

2. Der hiesige Kürschner Elias Benjamin und dessen Ehefrau Sara geborene Abramowski haben vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Tiegenhoff, den 30. September 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3. Es haben sich seit einiger Zeit bei Ausführung von Bauten Unglücksfälle ereignet, die wohl nicht hätten vorkommen können, wenn die bestehenden gesetzlichen Vorschriften gehörig beachtet wären.

Es werden daher folgende Bestimmungen dem Publicum zur genauesten Befolgung hiermit in Erinnerung gebracht:

1) Nur die geprüften und für gehörig qualificirt befundenen Bauhandwerker sind zur selbstständigen Ausführung von Bauten befugt. Wer daher Bauten ausführt oder leitet, es sei zu eigenem oder fremdem Gebrauche, im letztern Falle unentgeltlich oder gegen Bezahlung, ohne sich über seine Qualification dazu ausgewiesen zu haben, verfällt in eine Geldstrafe von 5 bis 50 Rthlrn., welcher für den Unvermögensfall eine verhältnißmäßige Gefängnißstrafe substituirt wird. Wenn aber durch die Handwerkspfuscherei Jemand an seinem Leben oder seiner Gesundheit ein Schaden erlitten, so tritt gegen den Contravenienten allemal gerichtliche Untersuchung und Strafe ein.

2) Bauhandwerker, welche nur eine Prüfung als Maurer- und Zimmer-Flickarbeiter überstanden, dürfen keine andere als Flickarbeiten übernehmen und ausführen, auch keinen Gehilfen halten, sondern sich in einzelnen Fällen nur eines Tagelöhners bedienen. Namentlich dürfen die Maurer-Flickarbeiter nur
   a) das Ausweißen,
   b) Reparaturen im Putz und
   c) das Wiedereinziehen einzelner ausgefallener Steine, Mauerziegeln und Dachziegeln und

   die Zimmerflickarbeiter nur
   a) Reparaturen der Dachlatten,
   b) Legung oder Instandsetzung der Fußböden,
   c) Anfertigung oder Reparatur von Thüren und Fensterladen,
   d) Errichtung oder Instandsetzung von Stachet- und Bretterzäunen, sowie
   e) von einzeln stehenden kleinen Ställen oder ähnlichen Behältern und
   f) Reparatur des Belages oder Geländers von Brücken,

   übernehmen und selbstständig ausführen. Wer Flickarbeiten gewerbsweise ohne das für diesen Fall erforderliche Qualifications-Attest ausführt, oder über die vorgeschriebenen Grenzen ausdehnt, wozu auch die unzulässige Annahme von sachverständigen Gehilfen gehört, verfällt in 1 bis 5 Rthlr. Geld- oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe.

3) Alle Gesellen eines Bauhandwerkers, welche nicht zum Flickbau berechtigt sind, oder größere Arbeiten ausführen wollen, müssen bei Privatbauten unbedingt unter Leitung eines geprüften Meisters stehen, welcher den Bau controllirt, widrigenfalls sie bei Flickbauten eine Strafe von 1 bis 5 Rthlrn., bei größern Bauten aber eine Strafe von 5 bis 50 Rthlrn. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe verwirkt haben.

4) Kein Maurer- oder Zimmermeister darf mehr Bauten übernehmen, als er gehörig zu beaufsichtigen im Stande ist, und derjenige Meister, der einen Privatbau, wenn er an seinem Wohnorte ausgeführt wird, nicht täglich, ausser-

halb desselben aber nicht wenigstens wöchentlich in Person controllirt, verfällt für jeden Contraventionsfall in eine Strafe von 3 Rthlrn.

5) Jeder allein arbeitende Gesell eines Maurer- oder Zimmermeisters, muß durch ein von dem Bauherrn mitunterzeichnetes, und von dem Polizei-Revier-Beamten bescheinigtes Attest seines Meisters, den Nachweis führen, daß derselbe bei dem betreffenden Bau von dem Letztern angestellt sei und unter dessen Aufsicht arbeite.

Nur wenn die von einem Meister zur Ausführung eines Baues ausgeschickten Gesellen, unter der Aufsicht eines sogenannten Bau-Polierers arbeiten, reicht es hin, daß dieser Letztere allein mit dem vorschriftsmäßigen Atteste des Meisters versehen ist.

Jeder Meister aber, welcher es unterläßt, einen von ihm ausgeschickten Gesellen, der nicht unter der Aufsicht des mit dem vorgeschriebenen Attest versehenen Polierers, bei der Arbeit angestellt ist, oder den Baupolierer selbst, mit dem mehrgedachten Atteste zu versehen, verfällt deshalb in eine Strafe von 2 Rthlrn.

6) Hat endlich ein Maurer- oder Zimmermeister ein solches Attest fälschlich ausgestellt, ohne den in demselben benannten Bau wirklich übernommen und die Gesellen dabei unter seiner Aufsicht angestellt zu haben, so verfällt derselbe in eine Polizei-Strafe von 5 bis 50 Rthlrn. oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe, die auch den Bauherrn trifft, wenn er ein ihm als falsch bekanntes Attest mit unterzeichnet hat, und findet diese Strafe auch auf etwanige Verfälschungen eines ursprünglich richtigen Attestes Anwendung. Kein Meister darf daher bloß des sogenannten Meistergroschens wegen einem Gesellen einen Meisterschein verabreichen.

7) Uebrigens ist zu der Ausführung eines jeden Baues die polizeiliche Genehmigung erforderlich, welche nach dem Inhalte der Bekanntmachung im Intelligenz-Blatte vom 25. September 1812 bei dem Unterzeichneten nachzusuchen ist. Wird ohne diese Genehmigung ein Bau ausgeführt, oder von dem ertheilten Bau Consense und dem polizeilich genehmigten Bauplane bei der Ausführung des Baues abgewichen, so haben sowohl der Bauherr als die Bauhandwerker eine Strafe von 5 bis 10 Rthlrn. verwirkt, und die ohne Consens ausgeführten Bauten müssen alsdann nöthigenfalls abgeändert oder gänzlich niedergerissen werden.

Danzig, den 5. November 1845.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

4. Daß der Kaufmann Rudolph Jacobi zu Schneidemühl und dessen Braut Bertha Pianka vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 29. v. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 16. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Einwohner Joseph Zelonke zu Rheda und dessen verlobte Braut Veronica Treppo daselbst, haben mit Bezug auf die von ihnen einzugehende Ehe, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Neustadt, den 5. October 1845.

Königl. Landgericht.

6. Der Gastwirth Johann Thomaszewski und dessen Braut Christine Dorothea Schamp zu Groß-Zünder, haben durch einen vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Marienburg am 23. September c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 8. October 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

7. Daß der hiesige Kaufmann Peter Rompf und dessen Braut Barbara geb. Hochmann vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 29. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 30. September 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

8. In dem auf den 11. d. M., Vorm. 11 Uhr, im Intelligenz-Comtoir festgesetzten Termine werden 2 Centner 13 Pfund unabgesetzt gebliebene Intelligenz-Blätter öffentlich meistbietend, unter Vorbehalt des bei dem Königlichen Hohen General-Post-Amte einzuholenden Zuschlages, verkauft werden. Kauflustige mögen sich zahlreich einfinden.

Danzig, den 4. November 1845.

Intelligenz-Comtoir.

9. Zur öffentlichen Ausbietung der Reinigung des Schul-Apartements zu Schidlitz an den Mindestfordernden, steht

Montag, den 10. November, Vormittags 10 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause Termin an.

Danzig, den 31. October 1845.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

10. Die heute Abend 6½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeige ich, statt jeder besondern Meldung, Freunden und Verwandten hiemit ergebenst an.

Neustadt, d. 2. Novbr. 1845. Weckerle.

Todesfall.

11. Nach vieljährigen Leiden an der Gicht starb gestern Abend 9½ Uhr unsere geliebte Schwester und Schwägerin die verwittwete Frau Euphrosine Theodore

v. Beunningen geb. Rüttgers, im 76sten Lebensjahre. Tief betrübt bitten wir um stille Theilnahme.

Danzig, den 7. November 1845.

Annette Weickhmann geb. Rüttgers.
Weickhmann.

Literarische Anzeigen.

12. In **L. G. Homann's** Kunst- und Buchhandlung, Jopengasse No. 598. ist zu haben:

Dr. H. Möller: Der Rathgeber für

Wurmkranke

jedes Alters, mit besonderer Rücksicht auf die an Band- Spul- und Madenwürmern Leidenden. Eine vollständige Belehrung über die sichere Erkenntniß der verschiedenen Arten Eingeweidewürmer, die Ursachen ihrer Erzeugung, die verschiedenen Mittel zu ihrer Entfernung, die Verhütung ihrer Wiedererzeugung und die Behandlung der durch sie erzeugten Krankheitsformen. Nach dem neuesten Standpunkte der Wissenschaft bearbeitet. 8. Geh. 12½ Sgr.

Vorzüglich Eltern verdient dieses Werk empfohlen zu werden. Es ist unstreitig das vollständigste, welches wir jetzt über diesen Gegenstand besitzen und gewährt die Resultate der neuesten Erfahrung in einer allgemein faßlichen Darstellungsweise.

13. Bei **B. Kabus**, Langgasse, dem Rathhause gegenüber, zu haben:

Beschränkung der Redefreiheit. Eine Provocation auf rechtliches Gehör von **Dr. Johann Jacoby.** 3 Sgr.

Der Preußische Landtag von 1845 und meine Denkschriften. Ein Beitrag zur Würdigung der provincialständischen Wirksamkeit. Kritisch dargestellt und mit einem Aufruf an seine lieben Landsleute begleitet von v. Wallenrodt, Pr. Lieut., Kreisdeputirten und Gutsbesitzer. 12 sgr.

14. In Baumgärtners Buchhandlung in Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen, in Danzig an **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. versendet worden:

Der Feld-Grasbau

mit Berücksichtigung seiner Einwirkungen auf unsere Ackerbau-Systeme auf den verschiedenen Bodenarten. Ein Leitfaden für diejenigen, welche diesen wichtigen landwirthschaftlichen Culturzweig einzuführen gedenken. Von C. J. Fiedler, correspondirendem Mitgliede der Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, wirklichem Mitgliede des landwirthschaftlichen Vereines der Kreise Breslau, Schweidnitz und Neumarkt, zu Lissa in Schlesien, so wie praktischem Landwirthe. 12. brosch. Preis: 11¼ Sgr.

Anzeigen

15. Chemische

Streichzündhölzer-Fabrik.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich in der Johannisgasse No. 1326. eine Streichzündholz-Fabrik errichtet habe. Da sich mein Fabrikat nicht allein durch Größe der Schachteln, sondern auch durch Güte auszeichnet, so daß sie selbst bei feuchter Witterung zünden, so empfehle ich dieselben zur geneigten Beachtung. Der Preis ist pro 100 Schachteln 16 Sgr., einzeln Stück 3 Pf.

C. L. H. Boley & Co.,
Johannisgasse No. 1326.

16. Am 5. d. M., Nachmittags, hat sich am Anfange der Allee bei Danzig am Olivaer Thore, ein dachsartiger Hund, weiß mit schwarzen Flecken, verlaufen. In der Voraussetzung daß Jemand den Hund an sich genommen hat, wird gebeten, im Hotel de Thorn Nachricht abzugeben, wo der rechtmäßige Eigenthümer den Hund kann abholen lassen.

17. Verschiedenen Cursen der franz. Grammatik u. Conversation können Anfänger und Geübtere bei mir beitreten. Privatunterricht ertheile ich in meiner Wohnung, Häkergasse 1451. und außer dem Hause. Carl Bertling, Translateur d. franz. Sp.

18. Eine goldene Brosche, in der Mitte mit himmelblauer Emaille, ist verloren worden: wer dieselbe Ankerschmiedegasse No. 170. abgiebt, erhält einen Thaler Belohnung.

19. Vorzüglich gut wird Wäsche gemangelt Scheibenrittergasse No. 1258.

20. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirke, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alex. Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

21. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin** ist in den drei Mohren, Holzgasse, anzutreffen.

22. Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich zu den bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen, wie auch für die Zukunft keine Stritzel geben werde.

St. Albrecht, den 4. November 1845. G. F. Hentel.

23. Auf echt Brückschen Torf werden billig Bestellungen angenommen bei Herrn C. A. Mützel, Langenmarkt, auch bei Herrn A. G. Müller, 4ten Damm No. 1538.

24. Heute Sonnabend, den 8. November,
Soirée musikale im Hotel de Leipzig.
Die Concert-Zettel besagen das Nähere. Voigt.

25. Heute zum Abendessen Bierkarpfen bei C. Wannow am Krahnthor.

26. Im Salon auf Zinglershöhe
Sonntag, den 9. d. M., Unterhaltungs-Musik. Wiebe.

27. Sonntag, d. 9. d. M., Concert im Jäschkenthale
bei G. Schröder.

28. Sonntag, d. 9. d. M., Concert im Jäschkenthale
bei J. G. Wagner.

29. Sonntag, d. 9. d. M., Concert im Jäschkenthale
bei B. Spliedt.

30. Hotel de Magdeburg.
Sonntag, d. 9. M., Concert mit verschied. Divertissements freundl. v. C. F. Jordan.
Montag, Repititionen von Sonntag. C. F. Jordan.

31. Zur Tasse Bouillon nebst Pastete ladet von morgen ab ganz ergebenst ein die Conditorei Jopengasse No. 606.

32. Bequeme Reisegelegenheit nach Elbing, Dienstag den 11. November, Morgens 6 Uhr, Fleischergasse No. 65. bei F. C. Schubart.

33. Rasir-, Feder-, Tisch- und Taschen-Messer werden aufs beste geschliffen, polirt und so scharf gemacht, daß für deren Schärfe garantirt wird bei F. F. Bluhm, Schmiedegasse 289., in der Barbierstube.

34. 5000 Rtl. sind im Ganzen, oder auch in kleineren Posten, zu 5 pCt. Zinsen, auf Grundstücke die in hiesiger Stadt belegen, sogleich zu bestätigen, durch den Gesch.-Commiss. Wosché, Heil. Geistgasse No. 963.

35. Unterricht im Französischen Tobiasgasse No. 1860., hoch-parterre.

36. Es wünscht Jemand auf Tage in Pelzarbeit beschäftigt zu sein. Priesterg. 1296.

37. Wer alte trockne Ziegel zu verkaufen hat melde sich Fleischergasse No. 58.

38. Ein großer Saal zum Tanzunterricht ist zu vermiethen 3ten Damm 1416.

39. Fleischerg. No. 62. werden Bestellungen auf ächt brückschen Torf angenommen.

40. Pferdetränke 858. w. Wäsche auf einer Maschine gemangelt. M. bitt. u Zuspruch.

41. Ein Bursche, der Tischler werden will, melde sich am Hausthor No. 1372.

42. Wünscht Jemand 1000 Rthlr. zu 6% auf eine sichere gute ländliche Hypothek zu begeben, beliebe sich zu melden Beutlergasse No. 624, 1 Treppe hoch.

43. Im Rähm 1628., 1 Tr. h., sind fertige Myrthenblüthen und Knospen zu haben. Auch werden dort Brautkränze aufs schönste gewunden.

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 262. Sonnabend, den 8. November 1845.

44. Gottesdienst der deutsch-katholischen Gemeinde Sonntag, den 9. November c., Vormittags 11 Uhr, in der Heil. Geistkirche — Predigt: **Herr Prediger Dowiat.**

45. Sonntag, Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um $2\frac{1}{2}$ Uhr, predigt in dem Kirchenlocale, Hintergasse No. 120., der evangelisch-lutherische Pastor Herr Brandt.

46. Zwei moderne mahagoni Sopha-Bettgestelle, eins zur Ecke, werden zu kaufen gewünscht Langenmarkt No. 499.

47. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener junger Mann, der sich der Pharmacie widmen will, kann als Lehrling in mein Geschäft eintreten.

Danzig, den 7. November 1845. J. J. Hartwig,
Besitzer der Raths-Apotheke.

48. Eine anständige Bewohnerin wird gesucht Heil. Geistgasse 780., 2 T. hoch.

49. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß mich die in Wapno befindliche Düngergyps-Fabrik mit dem Verkauf dieses Fabrikats beauftragt hat, und bin ich im Stande, denselben zu den billigsten Preisen, entweder hier oder an anderen an der Weichsel gelegenen Orten, nach Belieben der Herren Käufer zu liefern.

Die Vorzüglichkeit dieses Düngergypses ist durch die landwirthschaftlichen Mittheilungen zu Marienwerder, 6. Jahrgang No. 4., bereits erwiesen worden. Die Proben können zu jeder Zeit bei mir in Augenschein genommen werden, und bitte um Ertheilung geneigter Aufträge.

A. Schepke, Jopengasse 596.

50. Nachdem wir in Erfahrung gebracht haben, daß hier am Ortee eine sehr geringe Sorte Brennöl zu 8 Sgr. pro Stof verkauft wird, sehen wir uns veranlaßt hiemit anzuzeigen, daß wenn etwa Klagen über die schlechte Qualität jenes Oels erhoben werden, solche nicht uns treffen können, da dasselbe nicht unser Fabrikat ist. — Unser schönes, bestraffinirtes Rüböl wird fortwährend für $15\frac{1}{2}$ Rthlr pro Centner und im Detail à 10 Sgr. pro Stof verkauft.

Danzig, den 17. October 1845. Th. Behrend & Comp.

51. **Kranke Kartoffeln** werden fortwährend gekauft Sandgrube No. 386. bei L. W. Marowski & Comp.

52. Man bittet ein am 5. im Gymnasium verlorenes gesticktes Batisttuch Hl. Geistgasse No. 762. abzugeben.

53. Dreifüßiges fichten Klobenholz, frei vor des Käufers Thür der Klafter zu 4 Thlr. 5 Sgr., bei 5 Klafter zu 4 Thlr. Bestellungen werden angenommen 4. Damm No. 1538.

Vermiethungen.

54. Heil. Geistgasse 986. ist eine meubl. Stube an Damen u. Civilisten z. v.

55. Heil. Geistgasse No. 998. ist die zweite Etage bestehend in 3 großen zusammenhängenden, schön decorirten Zimmern nebst Küche, Speisekammer, Gesindestube, Boden, Keller u. s. w. zu nächsten Ostern zu vermiethen.

56. Langgasse No. 366., ist ein Zimmer mit Meubeln an Civilisten zu vermiethen und gleich zu beziehen.

57. Steindamm, vor dem Hause der Madame Vogt, ist der Platz am Wasser nebst kleinem Hof und Remise sogleich zu vermiethen. Das Nähere Fleischergasse No. 135. beim Zimmermeister Schneider.

58. Poggenpfuhl No. 383. ist 1 oder auch 2 meubl. Zimmer an Civilp. z. v.

59. Legenthor 314. ist e. Untergelegeh. nebst Hofraum u. 2 Ställen, geeign. f. e. Fuhrm. od. Handwerk. u. i. seit m. Jahr. z. Fleischer. benutzt, v. April z. verm.

60. Röpergasse No. 469. Wasserseite, ist ein freundliches Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten, mit auch ohne Meubeln an einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

61. Eine freundl. Stube mit u. ohne Meub. i. Fleischerg. 99. bill. z. v. u. gl. z. b.

Auctionen.

62. Montag, den 10. November d. J., sollen in den oberen Lokalitäten des hiesigen Königl. Ober-Post-Amt-Gebäudes (Langgasse) auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

1 goldene Taschenuhr, 6 silberne Leuchter, 2 große Pfeilerspiegel in vergold. Rahmen nebst dito Consoles, Pfeilerspiegel in mahag. Rahmen, 3 Kronleuchter, 1 Oelgemälde, Landschaft von Gräb, — mahag., birkene auch gestrichene Mobilien, als: Sopha's, Rohrstühle, Arbeits- und Schlafstühle, Kommoden, Buffet, Sekretair, Waschtoiletten, Spiel-, Klapp-, Sopha- u. Speisetische, Bettgestelle rc. 1 Reise-Schreibepult, gute Betten, Fenstergardienen, 1 Schuppen- und 1 Barannen-Pelz, 1 porzell. mit Malerei u. Vergoldung versehenes Tischservice auf 30 Personen, 1 dito von engl. Fayance, engl. Glasgeräth, vielerlei Tisch-, Wirthschafts-, Haus-, u. Küchengeräthe, ferner 1 kleiner Halb- u. 1 Spazierwagen.

J. T. Engelhard, Auctionator.

63.

Wein-Auction.

Mittwoch, den 12. November 1845, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen im Hause Ankerschmiedegasse No. 179., an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Mehrere tausend Flaschen rothe u. weiße Bordeaux-Weine, Champagner, Rum, Arac, Malaga, Portwein, Madaira rc.

Das Nähere wird durch die umzutheilenden Zettel bekannt gemacht werden.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

64. **Das Erste Mode-Magazin für Herren von Philipp Löwy, Langgasse 540.,** empfiehlt eine **sehr reichhaltige Auswahl der neuesten Paletots, griechischen Mäntel, Bournous, Sackröcke, Fracks, Oberröcke, Beinkleider, gestickte Westen** in **Sammet u. Casimir,** Comtoir-Röcke, Schlipse, Shawls, Tücher, Cravatten u. **Kinder-Kaftans. Durch sehr vortheilhafte Einkäufe** auf der jüngsten **Leipziger Messe** und durch directe Zusendungen aus den ersten **Fabriken Englands** und Frankreichs ist es im Stande, die **allerbilligsten Preise** zu stellen. Bestellungen werden in kürzester Zeit ausgeführt,

NB. Die neuesten Probe-Röcke von **Human aus Paris liegen zur gefälligen Ansicht.**

65. **Engl. schwarz lackirte Pferdestriegel erhielten** und empfehlen billigst J. B. Oertell & Co., Langgasse No. 533.

66. Die feinsten **Astrachan-Pelze** empfiehlt zu **billigen Preisen** das Mode-Magazin von **Philipp Löwy, Langgasse 540.**

67. **Die neuesten Westenzeuge in Sammet empfiehlt C. E. Elias.**

68. **Kartoffel-Treber** ist zu haben Sandgrube No. 386. bei L. W. Marowski & Comp.

69. Glatte und gesch. Wein-, Porter- u. Biergläser, Käse-, u. Butterglokken &c. &c. u. weisses Fensterglas, so wie beste Fayance-Geschirre empfehlen, um einen grössern Vorrath zu räum. sehr bill. C. H. Preuss & Co. am Holzmarkt im goldenen Kreuz.

70. Circa 100 Stück 11-zöllige schwedische Fliesen sind am Frauenthor No. 875. zu verkaufen.

71. Champagner grand Mouss. a 35 Sgr., Hochheimer, Liebfrauenmilch a 20 Sgr., Rüdesheimer, Chateau Margeaux, Haut Sauternes a 15 Sgr., Niersteiner und St. Julien a 12½ Sgr., feiner Jamaica-Rum a 22½ und 17½ Sgr., ist käuflich, so wie auch einige Wein-Oxhöfte, Ohme, Porterfässer und Rumstücke sind billig zu haben Gerbergasse No. 64. bei Joh. Schönnagel.

72. ☞ Gestern empfing ich wieder eine bedeutende Sendung Butter, frisch und von ausgezeichneter Qualität, welche ich zu möglichst billigen Preisen, als haltbare Butter zu Wintereinkäufen, empfehle. Zugleich zeige ich an, daß dem vielfachen Wünsche gemäß, ich von dem heutigen Tage auch einzelne Pfunde verabreiche; auch empfehle ich Töpfe für jede Haushaltung von Größe passend, so wie auch Gefäße für die Herren Bäcker und Conditoren von 300 Pfund Butter. — Mein Bestreben geht nur dahin, bei kleiner wie bei großer Abnahme meine werthen Kunden nach Wunsch zu bedienen. Mein Lager von den verschiedensten Käsen und Honig, bringe ich hiebei mit in Erwähnung. Zur Abnahme bin ich täglich in den Nachmittagsstunden bereit. Meine Wohnung ist Breitegasse No. 1198., dem Lachse gegenüber.

H. Vogt.

73. Frische holländ. Heringe pr. 1/16 4 Rthlr., pr. Stück 3½ Sgr. empfiehlt J. G. Amort, Langgasse No. 61.

74. Die als die besten allgemein anerkannten

Stralsunder Spielkarten,

sind fortwährend in allen Sorten zu den bekannten Preisen zu haben, im Haupt-Depôt Langgasse No. 525., bei Ferd. Riese.

75. Aecht brücksch. Torf best. Qualit. empf. bill. H. Olfert Schüsseldamm 1150.

76. Mehrere Sophabettgestelle, Stühle und andere Mobilien sind wegen Mangel an Raum billigst zu verkaufen Heil. Geistthor No. 955., 3 Treppen hoch.

77. Umzugshalber, nach dem Werder, stehen bei dem Gutsbesitzer Julius Jebens zu Böhmschguth bei Elbing 200 Stück feine Schaafe zum Verkauf, von denen der Centner Wolle mit 55 Rthlrn. im vorigen Jahre bezahlt worden ist.

Wiesen-Verpachtung.

78. Da der am 15. August c. angestandene Termin zur Verpachtung des dem Hospitale zum Heil. Leichnam zugehörigen, jenseits der Weichsel, dem Ganskruge gegenüber, an der Haide gelegenen Wiesenlandes von 40 Morgen 176 []Ruthen culmisch Flächeninhalt, kein genügendes Resultat ergeben hat, so steht zur Verpachtung dieses Landstückes auf 6 Jahre, auf den Antrag der Herren Vorsteher ein neuer Licitations-Termin auf

Freitag, den 14. November d. J, Vormittags 11 Uhr,

im Konferenz-Zimmer des Hospitals an, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Zweite Beilage.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 262. Sonnabend, den 8. November 1845.

Auffallend billig.

79. Um zu räumen soll ein Lager der neuesten Herren-Garderoben, als Paletots von 7 Rtl. ab, Sackröcke, Bournousse, Beinkleider von 3½ Rtl. ab, Westen v. 1½ Rtl. ab, Hausröcke v. 2⅓ Rtl., Regenschirme von 20 Sgr. an, Shawls, Schlipse rc. zu d. bill. Preis. verk. w. Der Verk. findet **2. Damm 1299. statt.**

80. Langgasse No. 407., gegenüber dem Rathhause, in der Belle-Etage, ist ein fehlerfreies Pianoforte, Flügelform, in mahagoni Kasten, wegen Mangel an Raum für 100 Rtl. zu verkaufen und in den Wochentagen von 2 bis 4 zu besehen.

81. Es stehen Kassubsch. Markt 894. 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Glasspind z. V.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

82. Nothwendiger Verkauf.

Das in hiesiger Stadt am Markte sub No. 70. und 71. belegene, aus zwei Etagen bestehende Haus, worin Gastwirthschaft und Handel getrieben wird, nebst Zubehörungen, insbesondere der dazu gehörigen aus circa ½ Morgen bestehenden Radical-Aecker, welches der Gastwirth R. R. F. Schmidt bisher eigenthümlich besessen, soll in termino

den 15. (funfzehnten) Mai 1846, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Das Grundstück ist gerichtlich auf 10914 Rthlr. 5 Sgr. 1 Pf. abgeschätzt, und ist Taxe und Hypothekenschein in der Registratur einzusehen.

Preußisch Stargardt, den 18. September 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.

83. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Marienburg.

Der dem Miterben Johann Jacob Dörksen zustehende sechste Theil an den im Besitze der Erben des Michael Dörksen befindlichen Grundstücken

Sommerau No. 2., bestehend aus 27 Morgen,
Sommerau No. 5., A., bestehend aus 1 Hufe 15 Morgen,
Sommerau No. 7., bestehend aus 1 Hufe 14 Morgen,

welche zusammen auf 3954 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden, soll

am 13. Januar 1846,

Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und Bedingungen sind im Bureau III. einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Die unbekannten Erben der Wittwe Catharina Elisabeth Quiring geborne Döcksen werden als Realgläubiger hiezu öffentlich vorgeladen.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 4. bis incl. 6. November 1845.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind $889\frac{41}{60}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon $455\frac{14}{15}$ Lst. unverkauft u. $14\frac{1}{3}$ Lst. gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Leinsaat.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	$309\frac{5}{12}$	$82\frac{1}{2}$	—	$6\frac{5}{6}$	—	35
	Gewicht, Pfd.	126—132	121—124	—	105-106	—	—
	Preis, Rthlr.	170—190	$126\frac{2}{3}$	—	$88\frac{1}{3}$	—	$158\frac{1}{3}$
2. Unverkauft.	Lasten: . . .	$361\frac{1}{2}$	—	—	$59\frac{1}{2}$	—	$20\frac{3}{5}$
II. Vom Lande:	d. Schfl. Sgr.	—	—	—	gr. — kl. —	—	gr. — w. —